

sind zur Wachsamkeit aufzurufen; über die getroffenen Maßnahmen ist dem Verteidigungsrat Meldung zu erstatten/⁴⁵⁸

Am darauffolgenden Tag wurde in der Presse eine mit der Unterschrift F. E. Dzierzynski versehene Mitteilung der Allrussischen Tscheka veröffentlicht:

„In Anbetracht der Aufdeckung einer Verschwörung, die darauf gerichtet war, durch Sprengstoffanschläge, Beschädigungen des Bahnkörpers und Brandstiftungen einen bewaffneten Aufstand gegen die Sowjetmacht zu provozieren, macht die Allrussische Außerordentliche Kommission darauf aufmerksam, daß gegen Ausschreitungen und Provokationen jeder Art schonungslos vorgegangen werden wird.⁴⁴⁵⁹

„Um Petrograd und Moskau vor dem Hunger zu bewahren, um Hunderte und Tausende unschuldige Opfer zu retten, sieht sich die Allrussische Außerordentliche Kommission gezwungen, mit schärfsten Strafmaßnahmen gegen alle vorzugehen, die sich an weißgardistischen Aktionen und an Versuchen, einen bewaffneten Aufstand zu organisieren, beteiligen⁴⁴, hieß es in dieser Mitteilung.

In diesem knappen, aber in seiner Schlagkraft bewundernswerten Dokument hatte F. E. Dzierzynski das moralisch-politische Kredo der Tschekisten niedergelegt. Er betonte, daß harte Repressivmaßnahmen keineswegs im Charakter der Sowjetmacht liegen, daß allein die Konterrevolution durch ihre Handlungen die Allrussische Tscheka *zwingt*, schonungslos zu sein, daß die Tschekisten *gezwungen* sind, mit schärfsten Strafmaßnahmen gegen Weißgardisten vorzugehen, um *Hunderte und Tausende unschuldiger Opfer zu retten*.

Am 19. Mai 1919 beauftragte der Rat für Arbeit und Verteidigung F. E. Dzierzynski und das Mitglied des Revolutionären Kriegsrates E. M. Skljanski, die energischsten Maßnahmen zur Konfiszierung der im Besitz der Bevölkerung befindlichen Waffen und ihrer Ablieferung an die Militärbehörde einzuleiten. Zur Durchführung dieser Aufgabe zog Felix Edmundowitsch weitgehend das örtliche Partei- und Sowjetaktiv heran. In dem von ihm und E. M. Skljanski verfaßten und von W. I. Lenin bestätigten Plan wurde der Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung große Beachtung geschenkt. Den Sowjet- und Parteiorganisationen wurde es zur Pflicht gemacht, durch die Presse und durch mündliche Agitation die Waffenablieferung auf breiter Ebene zu propagieren. In dem